

Martin-Gropius-Bau Berlin

Teilinstandsetzung und Modernisierung



Bauherr / Auftraggeber der GSE

KBB Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH

Nutzer

KBB Geschäftsbereich Berliner Festspiele / Martin-Gropius-Bau

Architekt / Objektplanung

Pitz & Hoh Architektur
und Denkmalpflege GmbH

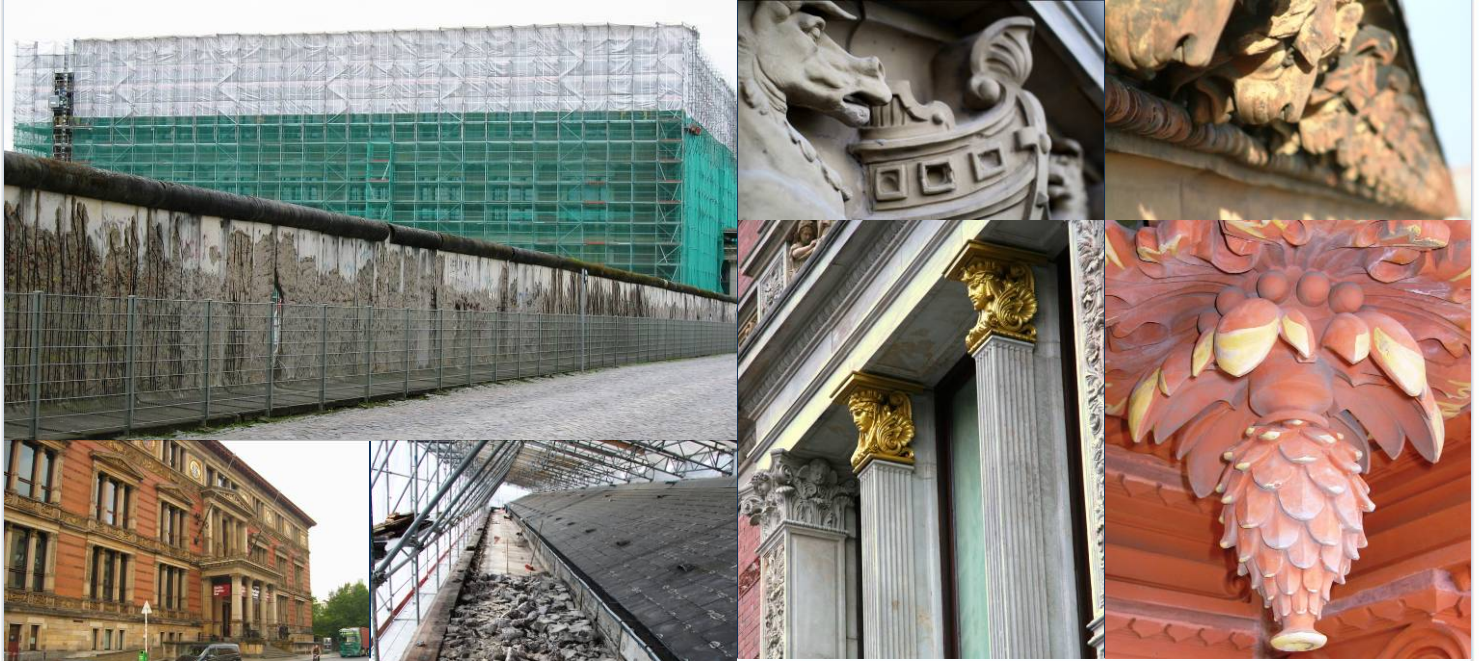
sowie

Heidelmann & Klingebiel
Planungsgesellschaft mbH

Referenz (Ansprechpartner):

Herr Christian Axt (MGB Koordinator Bau)
Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7, Tel.: 25486-390





Baumaßnahme

Das in den Jahren 1877 bis 1881 von den Architekten Martin Gropius und Heino Schmieden im Stil der italienischen Renaissance an der Niederkirchner Straße errichtete Gebäude diente bis zu seiner Zerstörung 1945 als Kunstgewerbemuseum. Der Wiederaufbau begann 1978 unter Leitung der Architekten Winnetou Kampmann und Ute Weström.

Die letzten Baumaßnahmen wurden bei laufendem Ausstellungsbetrieb durchgeführt. Sie umfassten die Restaurierung der Fassade, die energetische Verbesserung der Dachflächen mit zusätzlicher Dämmung nebst Installation einer Photovoltaik-Anlage, Einbau eines Personenaufzuges und Erweiterung des Lastenaufzuges.

Maßnahmen:

- Gutachten zu Schäden an Sandsteinstürzen und dem Terrakottagesims der Fassade
- Einbau eines neuen Personenaufzuges, Erweiterung des Lastenaufzuges
- Abbruch der vorhandenen Galerieeinbauten im 2.OG
- Einbau umfangreicher Klimatechnik im 3.OG
- Erneuerung der Dachflächenabdichtung und Installation einer Photovoltaik-Anlage
- Verkehrssicherungsmaßnahmen an Fassaden- und Gesimskonstruktion

Konstruktion

Das Gebäude ist als Mauerwerksbau mit tragenden Wänden und Pfeilern errichtet. Die Pfeiler der beiden Umgänge am Innenhof bestehen aus Monolithen aus Syenit.

Im Zuge des Wiederaufbaus Ende der 70er Jahre wurden insbesondere die Decken der Obergeschosse als Trapezblechdecken neu ausgeführt.

Die Trapezbleche liegen auf Stahlträgern auf. Im Sockelgeschoss und den Decken der Umgänge wurden teilweise die bauzeitlichen Gewölbedecken erhalten.

Photovoltaik-Anlage mit ca. 500 m² Kollektorfläche

Kennzahlen

Bausumme: 11 Mio. €

(bereitgestellt aus dem Konjunkturpaket II und dem 120-Mio.-€-Programm zur energetischen Sanierung von Bundesbauten)

BGF: 23.640 m²

BRI: 150.000 m³

Zeitraum: 2009 - 2011

Planungsleistungen

Tragwerksplanung LP 1 - 6

Substanzuntersuchung, Gutachten